

jedoch die Konstantinopel-Verschickung vom Inquisitor keinesfalls als Todeskommando verstanden worden, da nicht wenige der Büsser nach ihrer Rückkehr in die Heimat noch weitere Leistungen, vor allem caritativer Art, zu erbringen hatten. Fest steht auch, daß Seilas Bußzuweisungen nicht Schule gemacht haben; keiner der Inquisitoren nach ihm hat, wenn ich recht sehe⁸²⁾, bekehrte Häretiker zum Kampf für Konstantinopel, das am 25. Juli 1261 endgültig an die Griechen verloren ging, abgeordnet. Schule gemacht hat jedoch die unter Gregor IX. sich durchsetzende Praxis, reuigen Ketzern als Werk der Buße die Teilnahme an einem Kreuzzug aufzuerlegen. Schon in den *Forme Romane curie super casibus penitentie* des Kardinals Thomas von Capua war sie für freiwillig sich stellende Häretiker vorgesehen⁸³⁾ und Innocenz IV. hat diese Form der Pönitenz Anfang Dezember 1247 als Äquivalent zur Kerkerstrafe zugelassen⁸⁴⁾. Seit der Mitte des 13. Jahrhunderts läßt sich der Dienst für das Heilige Land als Buße für rekonzilierte Ketzer wiederholt nachweisen⁸⁵⁾, und unter den Inquisitoren, die Häretikern Kreuzzugsbußen auferlegt haben, befindet sich auch Martin von Prag, der nach dem Bericht des Johannes Trithemius 1392 in Würzburg einer Anzahl von Ketzern *pro salutari poenitentia crucem contra infidos Turcas imposuit*⁸⁶⁾. Die Einbeziehung der Inquisition in die päpstliche Orientpolitik blieb demnach keineswegs auf die Zeit Gregors IX. beschränkt.

⁸²⁾ Durchgesehen wurden daraufhin die in Coll. Doat 21—35 erhaltenen Inquisitionsakten sowie die einschlägigen Werke von Lea, Douais, Molinier, Guiraud und Wakefield.

⁸³⁾ Henry Charles Lea (Hg.), *A Formulary of the Papal Penitentiary in the thirteenth Century* (1892) Nr. 35, S. 52 f. Über den Verfasser dieser ältesten Formularsammlung der päpstlichen Bußverwaltung vgl. Hans Martin Schaller, *Studien zur Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua*, DA 21 (1965) S. 371 f.

⁸⁴⁾ Élie Berger, *Les Registres d'Innocent IV*, Bd. 1 (1884) Nr. 3508, S. 527; vgl. dazu Douais, *Documents* 1 (wie Anm. 11) S. XIX; Charles Molinier, *L'Inquisition dans le Midi de la France au XIII^e et au XIV^e siècle. Étude sur les sources de son histoire* (1880) S. 407; Henri Maisonneuve, *Études sur les origines de l'inquisition (L'église et l'état au moyen âge 7, 21960)* S. 302.

⁸⁵⁾ Vogel, *Pèlerinage* (wie Anm. 61) S. 60 f.; James A. Brundage, *Medieval Canon Law and the Crusader* (1969) S. 126 Anm. 48.

⁸⁶⁾ Johannes Trithemius, *Annales Hirsauigienses* 2 (1690) S. 296; vgl. dazu Robert E. Lerner, *The Heresy of the Free Spirit in the Later Middle Ages* (1972) S. 146. — Auf die Tätigkeit Martins von Prag und seines Kollegen Peter Zwicker werde ich im Rahmen einer größeren Arbeit über Häresie und Inquisition in Österreich näher eingehen.